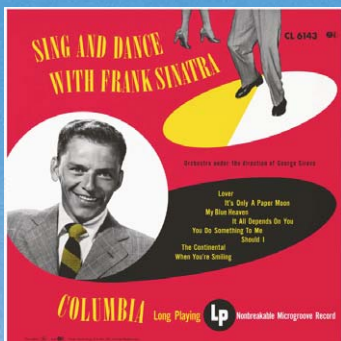


Da capo...

Le Forum d'Vinyl 12/20

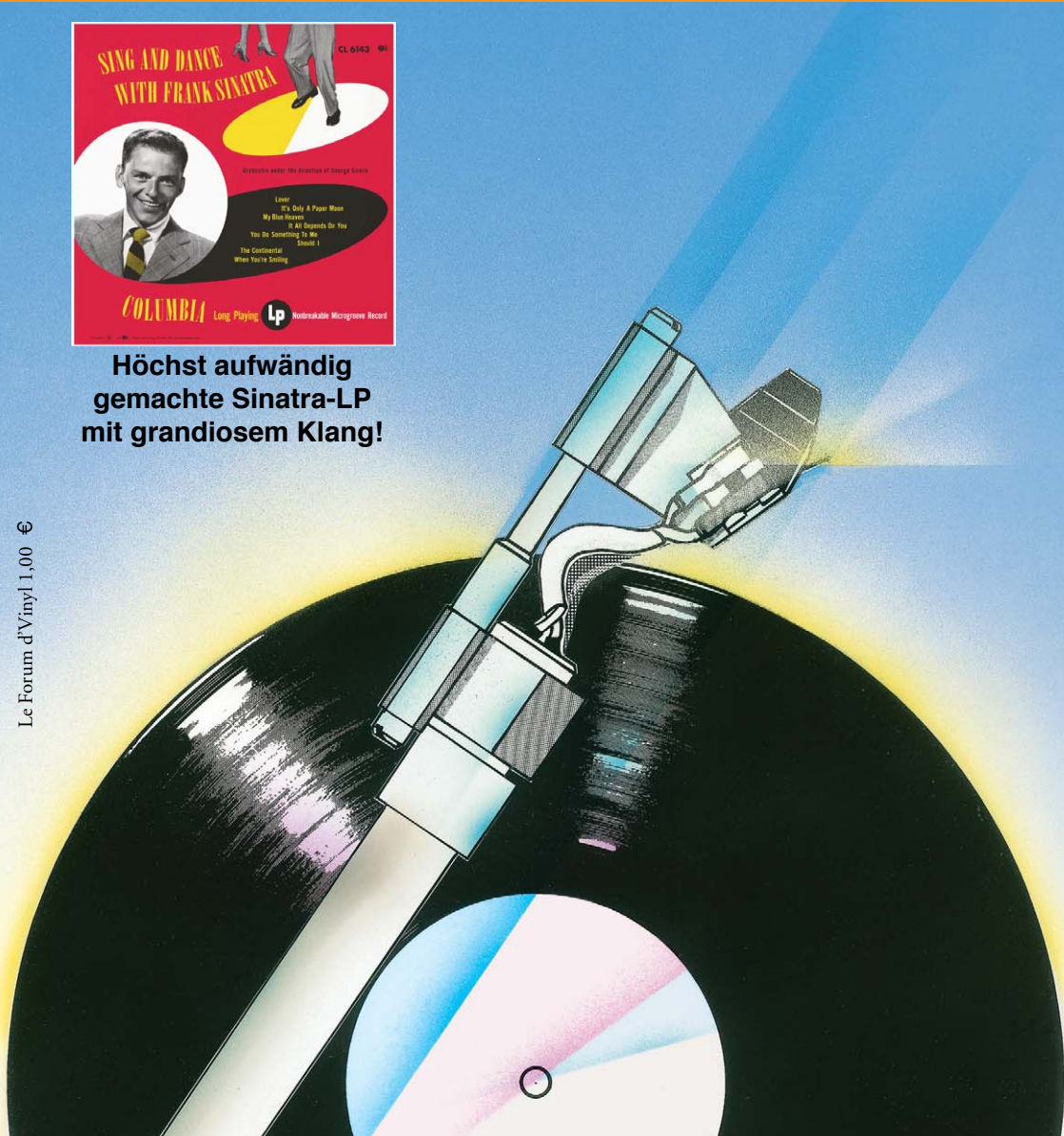
Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de



**Höchst aufwändig
gemachte Sinatra-LP
mit grandiosem Klang!**

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Patricia Barber - vocals, piano
John McLean - guitar
Michael Arnpol - bass
Mark Walker - drums, percussion

Aufnahmen 28. Juni bis 1. Juli 1994
in Chicago, USA, auf eine auf einer
32-Spur-Otari-Bandmaschine.

Mastering durch Kevin Gray bei CoHearent Audio, Kalifornien, USA. Gepresst bei RTI in den USA auf 180 g-schwerem, hochwertigem VR900-Supreme-Vinyl. Limitiert auf 5000 Stück. Inklusive aufwändigem Booklet mit neuen Liner Notes von Patricia Barber persönlich.

Eine Drei-Einigkeit aus HighEnd-Klang, Ästhetik und höchster Musikalität begeistert auf ganzer Linie. Streng limitiert auf 5000 Stück weltweit wird dies mit Sicherheit bald eine audiophile Top-Rarität.

Die insgesamt zwölf Songs sind jeder für sich eine final highendige Klangperle. Diesen Klangschatz sollte man rechtzeitig heben, solange er noch auf normalem Weg erhältlich ist. Sie werden ihre klangliche Freude haben. Legen Sie die Platte auf und schließen Sie dann Ihre Augen und sofort sitzen Sie mitten im Aufnahmestudio und in der ersten Reihe. Livehaftig! Mehr geht nicht.

Patricia Barber - Café Blue (2 LP, 180g, One Step, 45 rpm)

Es gibt gut klingende und sehr gut klingende Schallplatten. Und es gibt welche, die man nicht einmal mehr nur um einige Prozentpunkte verbessern kann. Diese Platten MUSS man haben. Dann kann man sich dem Klangrausch voll hingeben. Und wenn sie auch noch so super musikalisch sind wie diese, gibt es kein Halten und keine Zurückhaltung mehr. Und eins steht jetzt schon fest. Bald wird man viel Geld für dieses edle Teil ausgeben müssen und es als hochbezahlte Rarität in ebay, Discogs oder auf Plattenbörsen jagen MÜSSEN. Das Mastering durch Kevin Gray bei CoHearent Audio, Kalifornien, USA, lässt keine klanglichen Wünsche übrig. Gepresst wurde bei RTI in den USA auf zwei 180 g-schwerem, hochwertigen VR900-Supreme-Vinyl in 45 rpm. Streng limitiert auf 5000 Stück. Dazu gibt es ein aufwändiges Booklet inklusive neuer Liner Notes von Patricia Barber persönlich. Die Aufnahmen stammen aus der Kreativzeit vom 28. Juni bis 1. Juli 1994 in Chicago, USA. Klanglich ist diese von den Original-Arbeitsbändern remasterte und im aufwändigen One-Step-Verfahren gepresste Neuauflage die mit Abstand ultimativ beste Edition dieses Titels.

Es gibt vermutlich wenige Schallplatten wie diese, die exakt das wiedergegeben, was vor dem Aufnahme-Mikrofon passiert ist. Gemeinsam mit ihren kongenialen Rhythmus- und Groove-Partnern Michael Arnpol am Bass und Mark Walker an Schlagzeug und Percussion serviert uns Sängerin und Pianistin Patricia Barber zwölf grandiose Klangperlen. Der Opener ist die Barber-Komposition „What A Shame“. Cool und sophisticated beginnt der Song. Barbers warme, fast schon erotische Stimme nimmt einen voll gefangen. Schlagzeug und Congas erzeugen einen magischen Drive. Gitarrist John McLean spielt ein intensiv-experimentelles Solo mit absolut abgefahrenen Sounds. „Mourning Grace“ mit Barbers Musik und den Lyrics von Angelou geht absolut in die Tiefe. Was für eine seelenvolle Gemeinschafts-Komposition. Barbers Klavierspuren sind magisch. Man wird tief in jeden Ton hineingezogen. „The Thrill Is Gone“ (Brown/Henderson) ist eine tief-emotionale Ballade. Man kann jeden einzelnen Anschlag der Tasten körperlich spüren. Der Kontrabass steht mächtig im Hörraum. Die Interpretation von „A Taste Of Honey“ (Scott/Marlow) ist outstanding. Ein wunderschönes Akustik-Gitarren-Intro leitet das Lied ein. Dieser Song strahlt viel analoge Wärme aus. Der Melodien-Reichtum und die Melodien-Intensität ist unerhört und zwingt zum Immer-Wieder-Hören. Ganz großes Vokal-Kino sind die ineinander greifenden Gesangsstimmen bei „Wood Is A Pleasant Thing To Think About“. Dieses kurze, aber inhaltsvolle A Cappella-Stück ist eine weitere Komposition aus der Feder von Patricia Barber. „Inchworm“ (Loesser) kommt mit einem ganz vertrackten Rhythmus-Gewand. Hier wird Barbers Stimme zum textlosen Vokal-Instrument. Ihre strahlend-klare Stimme malt leuchtend helle und farbige Klang-Bilder. Barbers Musik demonstriert eine unheimliche Dichte und Geschlossenheit. Das wird durch den warmen und kraftvollen Sound zudem nach-Hall-tig unterstrichen. Abermals schwebt die E-Gitarre weit über den Boxen und erfüllt den ganzen Klangraum. Diese Schallplatte ist eines der würdigsten Highlights, die wir je hatten. wb

IMP 6035-45

K 1/P 1

199,00 €

Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 5,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Audiokonzert Basement - Dunstkreis (140 g)



Hip-Hop

Es ist wirklich ganz erstaunlich, was die Jungs von Audiokonzert Basement um Mastermind Feli Fresh mit ihrer 3. Veröffentlichung hier erstmals auf Vinyl präsentieren. Die kompromisslos feinfühlig zusammenstellung hält diverse Überraschungen bereit und hat die Zuordnung zum Hip-Hop-Genre allein eigentlich nicht verdient. Dass diese Stücke, die sich als Reminiszenz an den Rap der 90er Jahre verstehen, so unverwechselbar jazzy und zeitlos klingen, ist auch dem Produzenten Big Roo zu verdanken. Vier der sechs Tracks tragen maßgeblich seine Handschrift. An Liebe zum Detail wird dabei nicht gespart. Ob chilliges Flügelhorn, leidenschaftliche Harfe oder romantische Flöte - alles findet seinen Platz zwischen hypnotischen Beats und fetten Bässen. Wer glaubt, „das war's“, hat sich getäuscht. Das letzte Lied sprengt diesen Rahmen, ohne sich dabei wesentlich vom Gesamtkonzept zu entfernen. Die liebevollen Arrangements der Nummern zuvor werden jetzt in die Hände der vierköpfigen Nürnberger Band Minor Characters gegeben. Mit minimaler Dramaturgie öffnet die lineare Live-Aufnahme gekonnt Dimensionen in Echtzeit, die vorher undenkbar schienen, hervorragend in Szene gesetzt von Gerhard Gross, seines Zeichens viele Jahre verantwortlich für den Bühnensound amtlicher Bands wie - um nur ein Beispiel zu nennen - den Temptations. Fazit: Diese Scheibe hat Kultcharakter! Hier geht also einiges und wir sind außerordentlich glücklich, exklusiv die einzigen von Feli Fresh handsignierten Exemplare dieser streng limitierten, von Max Sladek gemasterten Auflage im Mücke-Design anbieten zu können. Streng limitiert auf 150 Stück. gt

Dunstkreis

K 1/P 1-2

TIPP

26,00 €

Rebekka Bakken & Various - Winter Nights (180 g)



Jazz

Es gehört heute schon ein wenig Mut dazu, ein waschechtes Weihnachtsalbum auf den Markt zu bringen, wenn man als Künstler ernstgenommen werden will. Allzu schnell ist die Grenze zu Kitsch und Kommerz überschritten, allzu leicht fallen die Kritiker über so eine Veröffentlichung her. Nun, Rebekka Bakken muss niemandem mehr etwas beweisen. Längst gehört die norwegische Goldkehle zur internationalen Speerspitze der Pop-Jazz-Sängerinnen. Und nun hat sie vollkommen souverän ihr Winter- und Weihnachtsalbum „Winter Nights“ herausgebracht. In dezenten, wohligh-weichen Arrangements verpackt, erklingen darauf durchaus hörenswerte Neuinterpretationen von „Kyrie Eleison“, „Silent Night“ und, ja, auch „Last Christmas“. In manch einem dieser Lieder schlummert eben doch mehr Potential, als manch anspruchsvoller Musikhörer zunächst glauben mag. Die edle Vinyl-Ausgabe eignet sich, wie bei dem Titel ja nicht anders zu erwarten, hervorragend für

kuschelige Winternächte vor dem Kamin und natürlich als Weihnachtsgeschenk.

9764.201

K 1-2/P 1

20,00 €

Belle And Sebastian

- What To Look For In Summer (2 LP, 180 g)



Pop

Welch schöne Überraschung! Belle and Sebastian beschenken uns zum Jahresausklang noch ein Livealbum, aufgenommen auf ihrer Welttournee im vergangenen Jahr. Es ist nicht das erste der schottischen Kultband, aber mit ziemlicher Sicherheit ihr bestes. Ein wunderbarer Querschnitt durch beinahe ihr gesamtes Schaffenwerk, mit „My Wondering Days Are Over“ vom legendären Debüt „Tiger Milk“ über „Fox in the Snow“ („If You're Feeling Sinister“), „The Boy With The Arab Strap“ (dito), „Step Into My Office, Baby“ („Dear Catastrophe Waitress“) bis hin zu „We Were Beautiful“ von ihrer EP-Trilogie „How To Solve Our Human Problems“. Eigentlich war ein weiteres Live-Album gar nicht geplant, vielmehr wollte die Glasgower Band ein neues Studioalbum einspielen, dies musste allerdings - wie so vieles - coronabedingt erst einmal auf das nächste Jahr verschoben werden. Um ihren Fans wenigstens eine kleine vorweihnachtliche Freude zu bereiten, gibt es dafür dieses astreine Livealbum mit sage und schreibe 23 Songs. Ein jeder beweist, worin sich Fans ohnehin einig sind: Belle and Sebastians Melodien gehören zu den schönsten, die je geschrieben wurden und daher ist auch nicht weiter erstaunlich, dass selbst die zwanzig Jahre alten noch ungemein berührend. Eine Band, die man in jeder Lebenslage immer und immer wieder hören kann. Absoluter Tipp! BIG LOVE!!! mj

OLE 1638

K 2-3/P 1-2

25,00 €

George Benson - Weekend In London (2 LP, 180 g, oranges Vinyl)



Jazz

Ein wunderschön gestaltetes, wertig-stabiles Karton-Klappcover ist der erste höchst erfreuliche haptische Eindruck. Zieht man dann das Vinyl aus den Innenhüllen der streng limitierten Doppel-LP, strahlt einem ein leuchtend oranges 180-Gramm-Vinyl entgegen. Und legt man es dann auf den Plattenteller wird die Strahlkraft noch größer. George Benson hat diesen ganz eigenen, ultimativ glockig und schön klingenden Gitarrensound. Mit seiner Ibanez-Signature-Halbakustik-Gitarre entführt er uns in hell-harmonische Klanglandschaften. Das beweist er gleich beim Eröffnungstück „Give Me The Night“. Seine klasse Gesangsstimme zeigt er bei „Turn Your Love Around“. Die Arrangements seiner Songs sind final-genial. Die Spannungsbögen sind mitreißend. Seine Band ist perfekt aufeinander eingespielt. Man höre sich nur das routiniert-raffinierte Zusammenspiel von Drummer Khari Parker und Bassler Stanley Banks an. Die Live-Atmosphäre wurde perfekt eingefangen. Man

wird während des Hörens Bestandteil des frenetisch feiernden Publikums. Und dann blitzt wieder ein schwindelerregendes Gitarrensolo bei „Love X Love“ auf. Man kann sich an dieser Musik nicht sattören. Noch dazu, weil alles so gut klingt. Magisch! Jeder einzelne der 14 Songs ein akustischer Hochgenuss! wb

PRD 76.151 K 1-2/P 1-2 26,00 €

Joe Bonamassa - Royal Tea (2 LP, 180 g, CD, farbiges Vinyl)

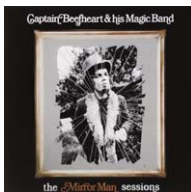


Rock

Gefühlt alle zwei Monate veröffentlicht der US-Amerikaner Joe Bonamassa eine neue LP. Diesmal ist es ein Doppel-Album mit dem Titel „Royal Tea“. Lohnt es sich überhaupt, über den Viel-Releaser zu schreiben? Ja. Weil er den Unterschied macht zwischen Selbstdarsteller und jemandem, der etwas auf seinem Instrument, der Gitarre, zu spielen und zu singen hat. Und wie immer ist alles sehr gehaltvoll und von hoher Qualität geprägt. Und es ist diesmal very british! Um tief eintauchen zu können in das englische Bluesfeeling hat er sich mit den Schallplatten seines Vaters beschäftigt, insbesondere denen von Jeff Beck, Eric Clapton, Cream und John Mayall & The Bluesbreakers. Das Album erscheint in einem aufwändigst gestalteten Hardcover-Book-Format mit klasse Fotos von den Aufnahmesessions und einer herrlichen Dokumentation seiner exquisiten Gitarrensammlung. Mit seiner top eingespielten Band aus schafft er es, zehn perfekt klingende Songs einzuspielen. Standesgemäß erscheinen die sauber gepressten 180-Gramm-Scheiben in goldfarbenem Vinyl. Als Bonus gibt es noch die CD dazu. Klappcover im Buchformat mit eingebundenem, 48-seitigem Booklet. wb

PRD 76.295 K 1-2/P 1-2 55,00 €

Captain Beefheart - Mirror Man Sessions (2 LP, 180 g)



Rock

Zwei sauber gepresste 180 Gramm schwere, transparente Crystal-Clear-Vinyl-Scheiben stecken in gefütterten schwarzen Inner sleeves. Diese wiederum stecken in einem edel gemachten, stabilen Hochglanz-Schuber. Jedes Exemplar ist mit goldenem Prägestempel einzeln nummeriert. Die Edition ist auf rare 1500 - abschließend limitiert

- Exemplare weltweit begrenzt. Dazu gibt es noch ein sorgfältig gestaltetes Beiblatt mit Hintergrundinformationen und raren Schwarzweißfotos der „Magic Band“. Die komplette Seite A beinhaltet „Tarotplane“, einen stark blues-orientierten Song. Captain Beefheart glänzt hier am Mehr-Oktaven-Gesang und spielt eine heiser-rauchig-authentische Mississippi-Mundharmonika. Jerry Handley am Bass und John French am Schlagzeug bilden ein vertrackt-raffiniertes Rhythmus-Zweigespann und ziehen damit die magische Band souverän durch die Tracks. Das Augen- bzw Ohrmerk sollte man aber auch unbedingt auf die fünf zusätzlichen Tracks legen, die nicht auf dem Original-Album, das im April 1971 als Single-LP bei Buddah Records erstmals erschienen ist,

enthalten waren. „Kandy Korn“ schält sich aus einem experimentell-psychedelischen Choral heraus. Melodisch ist es wundervoll verdichtet. Der Harmoniegesang ist super aufeinander abgestimmt. Die E-Gitarren spielen herrlich strahlend schöne Unisono-Passagen. Das alles erklingt so angenehm warm, weich, voll analog und trotzdem enorm druckvoll-dynamisch. Wahnsinn, in welche Sound- und Musikwelten uns der Kapitän da führt. Die Reise lohnt sich mit jedem einzelnen Ton. Ein absoluter Volltreffer in jeder Hinsicht. wb

Limitiert und nummeriert auf 1500 Stück in Clear Vinyl.

MOVC 260 K 1/P 1-2 **TIPP** 35,00 €

Calexico - Seasonal Shift (180 g)

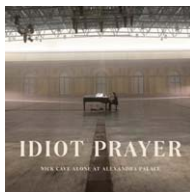


Pop

Ein Weihnachtsalbum von Calexico? Wüstensand statt Schneelandschaft? Ob es die Pandemie möglich macht, die bei Musikern für leere Kassen sorgt, sei mal dahingestellt. Es ist eigentlich auch egal, denn „Seasonal Shift“ ist eine verdammt gute Platte geworden. Mariachi-Trompeten, Vibraphon, hallige Gitarren und ein dicker Kontrabass sorgen für 100 % Calexico auf diesem vielleicht schönsten Weihnachts- und Winteralbum der letzten Jahre. Die Formation schafft es, ihrem Sound treu zu bleiben und stellt dabei Originalkompositionen neben inspirierte Coversongs, darunter John Lennons Klassiker „Happy Xmas (War Is Over)“. Dass es das Kult-Kollektiv dabei schafft, dem Kitsch haarscharf zu entgehen, spricht für sich. Als besondere Weihnachtsüberraschung geben sich als Gastmusiker u. a. Gabi Moreno und Nick Urata die Ehre. Der perfekte Soundtrack also für ein alternatives Weihnachtsfest, natürlich auf 180 Gramm sauber gepresstem Vinyl. fh

SLANG 50.339 K 2/P 1-2 22,50 €

Nick Cave & The Bad Seeds - Idiot Prayer: Nick Cave Alone At Alexandra Palace (2 LP, 150 g)

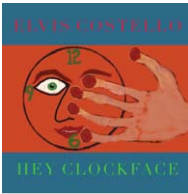


Rock

Nach mehr als einem Dutzend Alben in über 30 Jahren mit den Bad Seeds setzte sich Nick Cave im Sommer 2020 mutterseelenallein an einen Flügel im Londoner Alexandra Palace und gab ein denkwürdiges Konzert. Ohne Publikum, versteht sich - so wie es im Coronajahr 2020 zur traurigen Normalität wurde. Und doch macht gerade diese isolierte, einsame Stimmung den besonderen Reiz dieser Aufnahmen auf. Die Melancholie, die Caves Songs innewohnt, wird so noch einmal potenziert. Man lauscht gebannt den traurigen, skurrilen Geschichten eines begnadeten Erzählers, dessen Lyrik in diesem besonderen Setting noch an Intensität gewinnt. Cave interpretiert Songs von Bad-Seeds- und Grinderman-Alben als fesselnde Soloverionen, die auf die reine Essenz reduziert sind. Die hervorragende Aufnahme, die des Meisters markante Stimme und den butterweichen Klang des Flügels wunderbar vereint, tut ihr übriges, um ein einsames, einzigartiges Konzert als virtueller Gast nachzuerleben. fh

BS 019 K 1-2/P 1-2 30,00 €

Elvis Costello - Hey Clockface (2 LP, 180 g)



Rock

Da fällt zuerst das farbenfrohe ästhetische Klapp-Cover auf. Macht man es auf, findet man ausführliche Informationen zu den insgesamt vierzehn Songs und weitere Gemälde. Das Artwork geht weiter mit den aufwändig gestalteten Innersleeves. Hier sind auch alle Lyrics enthalten. Das zum Äußeren. Aber wie sieht es nun mit den inneren Werten aus?

Die können sich definitiv sehen, respektive hören lassen. Verwunschen, wie aus einer anderen Welt mit orientalischem Touch beginnt das Werk mit „Revolution“. Zum Einsatz kommt hier das seltene Blas-Instrument Serpent, meisterlich gespielt von Mickal Gasche. Ein elegisches Cello streicht dazu Pierre-Francois Dufour. Elvis Costello trägt seinen Text in Gedichtform vor. „No Flag“ ist ein energetischer Rocksong, der kompromisslos nach vorne geht. Costellos Fender-E-Gitarre feuert eingängige Riffs ab. Seine Stimme offenbart gehörige Shouter-Qualitäten. Das experimentelle „Newspaper Pane“ wird dominiert von den abgefahrenen Gitarren-Loops von Gaststar Bill Frisell. Das Album ist abwechslungsreich und spannend. Hier kann man so viel entdecken. Jeder einzelne Song ist ein ausgereiftes Kunstwerk. Obendrein klingt es herrlich direkt, druckvoll und dynamisch. Die beiden 180-Gramm-Scheiben sind sauber gepresst. Top Kaufempfehlung! wb

7220.286

K 1-2/P 1-2

31,00 €

Robert Fripp - Exposure (2 LP, 200 g)



Rock

Schwer sind sie, die beiden LPs. Um genau zu sein: satte 400 Gramm. Inhaltlich ist es das ganz besondere Doppel-Album ebenfalls. Wer sich die daran beteiligten Musiker ansieht, bzw. anhört, weiß, dass es nur so sein kann. Mastermind Robert Fripp (Gitarre, Frippertronics, Stimme), Daryl Hall (Gesang, Piano), Terre Roche (Gesang), Peter Hammill (Gesang), Peter Gabriel (Gesang, Piano), Brian Eno (Synthesizer), Barry Andrews (Orgel), Sid McGinnis (Gitarre, Pedal Steel Guitar), Tony Levin (Bass), Jerry Marotta (Schlagzeug), Narada Michael Walden (Schlagzeug) und Phil Collins (Schlagzeug). Das ist schon ein gigantisches Line-up.

Und das ist noch nicht alles. Das Album gibt es praktisch zweimal. Einmal in der Original-Solo-Debüt Version von 1979, und zum anderen in der „third version“. Diese gibt es zum ersten Mal auf Vinyl, und sie ist angereichert mit drei bisher unveröffentlichten Vokalspuren von Daryl Hall. Das Vergleichen macht richtig Spaß. Und um es gleich zu sagen: Beide klingen richtig gut. Offensichtlich wird sofort, welch genialer, akribischer Saitenarbeiter Robert Fripp ist. Nach seiner Zeit bei King Crimson setzt er mit seinem ersten Solo-Album ein künstlerisch-kreatives Statement. Mächtig kommt der Titeltrack aus den Boxen. Fripp ist ein Meister experimentell-verdichteter Sounds. Kraftvoll-emotional ist die Message. Hinter offenbar kühler Oberfläche liegt die Leidenschaft des Vollblut-Künstlers bis an die Grenzen des Erreichbaren zu gehen. Wunderschön Halls Gesang, der getragen wird von Enos feinfühligem Synthesizer-Sounds.

Zurückhaltend, aber immer präsent die Gitarre des Meisters. Abgeklärt und banddienlich bearbeitet dazu Collins sein Drum-Set. Dieses Album ist Musik für anspruchsvolle Ohren, keine Eintagsfliege, sondern Begleiter für ein ganzes Leben. Prädikat: wertvoll. wb

DGM X101

K 1-2/P 1-2

33,00 €

Randy Holden - Population II



Rock

Randy Holden - Gitarre, Bass, Gesang; Chris Lockheed - Schlagzeug. Aufnahmen 1970.

Ein sehr besonderes, hörens- und sammelenswertes Album kredenzt uns Riding-Easy-Records mit der limitierten Wiederauflage von Randy Holdens legendärem Album „Population II“. Holden hat dabei jedes einzelne Album handnummeriert und handsigniert. Es gilt als die Vorreiter-LP des Genres Doom-Metal. In den Jahren 1968 und 1969 war Holden Mitglied der berühmten San-Francisco-Band „Blue Cheer“, mit denen er das Album „New! Improved!“ einspielte. 1970 veröffentlichte er sein erstes Album unter eigenem Namen. Zusammen mit seinem Mitmusiker Chris Lockheed an Schlagzeug und Keyboards spielte er 6 starke Songs ein. Dabei agierte er als starker kraftvoller Sänger, ausgefuchster, psychedelischer Hard-Rock-Gitarrist und groovesicherer Bassist. Ein magmaschweres Riff eröffnet die LP mit dem „Guitar Song“. Richtig Klasse Blues-Rock-Soli unterteilen den Song. Holden singt aus der Tiefe seiner Seele. Die Platte ist richtig gut aufgenommen und kommt maximal druckvoll aus den Boxen. Holden kreiert mit seiner Fender Stratocaster ein ganzes Universum spannend-energetischer Sounds. Die Sunn-Röhren-Amps helfen ihm kongenial dabei. „Fruit & Iceburgs“ ist ein richtiger Hard-Rock-Psych-Monster-Song. Holdens inbrünstiger Vibrato-Gesang erinnert an die besten Zeiten inspirierter Rockmusik. Das 180-Gramm-Werk erscheint mit Original-Artwork im stabilen Karton-Klappcover inkl. hochwertiger Transparent-Innenhülle. wb

EZRDR 116

K 2/P 1-2

37,00 €

Bert Kaempfert - Today & Yesterday -Bert Kaempfert Anthology (2 LP, 180 g)



Deutsch

Diese Musik macht eines auf jeden Fall und das richtig gut. Sie macht richtig Spaß beim Hören. Das Label „Easy Listening“ mutiert hier zum Prädikat „Besonders hörens-wert“. Bert Kaempfert und sein Orchester haben sich zu Recht Weltruhm erspielt. Eine seiner größten musikhistorischen Taten war 1961 die Entdeckung und Förderung der Beatles. So holte er die „Beat Brothers“ Paul McCartney, John Lennon, George Harrison, Stuart Sutcliffe und Pete Best als Begleitgruppe für Tony Sheridan ins Studio und produzierte so ihre erste LP. Nun liegt ein sauber gepresstes Doppel-Album in lupenreinem schwarzen 360 Gramm-Vinyl vor. Den Anfang macht „A Swingin' Safari“. Diesen Song kennt jeder. Er hat soviel Schönes und Positives. Dieser Melodienreichtum und der strahlend schöne Klang sind beeindruckend. Das

Zusammenspiel der Geigen und Trompeten und dieser prägnante Bass- und Schlagzeugsound sind unnachahmlich. „Bert's Bossa Nova“ lädt zum Tanzen ein und lässt kein Tanzbein ruhig. Auch hier staunt man über den raffiniert-spannenden Song-Aufbau. „Wonderland By Night“ hat diese heimelige Melancholie, die voller Emotionen ist und soviel Gefühle freilegt. Es ist das Wichtigste, was gute Musik ausmacht. Verabschiedet wird man mit „Danke Schoen“, ein zart-sensitives, baladeskes Lied. Dazwischen gibt es viele klasse Songs zu entdecken. Da die beiden Schallplatten so hervorragend aufgenommen und gemastert wurden und sich so eine Instrumenten-Vielfalt darauf befindet, eignet sich das Werk sehr gut als Anlagen- und Boxentester. Nur schade, dass man bei den gefüllten Innenhüllen gespart hat. wb

0741.230

K 1-2/P 1-2

TIPP

29,50 €

unterstreichen dieses Instrumental nachhallig. Das Album ist genau die richtige Medizin für diesen trüben Herbst und Winter. wb

3864.101

K 2-3/P 2

23,00 €

Peter Maffay - Peter Maffay Und... (2 LP)



Deutsch

Verschmitzt, zufrieden, in sich ruhend schaut Peter Maffay auf dem Foto des neuen Albums „Und...“. Kraftvoll und maximal direkt klingen die beiden Scheiben. Der Ruhestand kann warten. Eindrucksvoll wird dies livehaftig dokumentiert mit dem Opener „Jetzt!“ in Personal-Union mit Johannes Oerding. Wahnsinnig spannend ist auch die

Zusammenarbeit zwischen Jennifer Weist und Maffay, wenn sie den „Leuchtturm“ besingen. Ein besonderer Drive und eine einprägsame Hookline kennzeichnen diesen Song. In englischer Sprache wird „Dreams On Fire“ präsentiert. Das Duo von Maffay und Katie Melua lebt von den stillen, zarten Momenten. Ganz großes Sound-Kino ist der Klang der von Melua gezippten Akustik-Gitarre. Ihre reine, klare Stimme bleibt strahlend haften in der Hör-Erinnerung. Ein hochaktuelles Statement geben Maffay und Udo Lindenberg mit „Sie Brauchen Keinen Führer“. Bluesig geht es zu mit der Zweisamkeit von Maffay und Keb' Mo'. „Am I Wrong“ fragen sich die Beiden. Und um es gleich zu beantworten: definitiv nicht. Die insgesamt 17 Duett-Songs dieser super gepressten und saugt klingenden LP sind es wert, gehört zu werden. Schön, wie Maffay sich einordnet und nicht den Superman spielt. Eine richtig tolle Platte ist das Ergebnis. Ein klasse gestaltetes Klappcover mit bedruckten Innenhüllen gibt es obendrein. Und wenn „Karat“ und Maffay „Über Sieben Brücken Musst Du gehen“ intonieren, bleibt kein Auge trocken. wb

9806.361

K 1-2/P 1-2

TIPP

26,00 €

Simone Kopmajer - Christmas (180 g)



Jazz

Das österreichische Stimmwunder Simone Kopmajer legt kurz nach ihrer letzten Veröffentlichung „My Wonderland“ ein reinrassiges Weihnachtsalbum vor. Die junge Sängerin mit dem angenehm warmen Timbre hat sich die ganz großen Hits der kalten Jahreszeit vorgenommen und sie mit ihrem eigenen Stempel versehen. Locker-swingend bis

nachdenklich erklingen internationale Gassenhauer von „Jingle Bells“ bis „Stille Nacht“ und von „Feliz Navidad“ bis „Es wird scho glei dumpa“. Neben ihrer hervorragenden Band geben sich hier auch diverse Gastmusiker die Ehre, darunter Viktor Gernot und Anna Catharina. Das Album macht einfach Spaß und hat das Potenzial, das große Fest in diesem unglücklichen Jahr ein wenig fröhlicher zu machen. „Christmas“ lässt keine Fragen offen - eine Scheibe, die man sich fortan an jedem ersten Advent aus dem Plattenschrank nimmt und bis Neujahr rotieren lässt. fh

1019.700MOJ

K 1-2/P 1

25,00 €

Amy Macdonald - The Human Demands (140 g)



Pop

Nun liegt das sehnlichst erwartete fünfte Studio-Album von Amy Macdonald vor. Das Warten hat sich gelohnt. Es erscheint ein in jeder Hinsicht reifes Werk, das zudem spannend und abwechslungsreich ist. Es macht richtig Spaß, sich auf dieses Werk einzulassen. „Fire“ eröffnet das 10-Track-Werk. Eindrucksvolle Hooklines prägen den

Midtempo-Song. Das leichte Indie-Rock-Feeling tut dem Lied richtig gut. Macdonalds Stimme hat so viel emotionale Ausdruckskraft. Es ist bewegend, dies nachspüren, mitfühlen und nachhören zu können. Es lohnt sich auch die Lyrics dazu zu lesen, die alle auf der wunderschön gestalteten Innenhülle abgedruckt sind. Macdonald verwendet tiefgehende Schreib-Bilder, die jenseits jeder Banalität sind. Eine ganz dichte Komposition ist „Strong Again“. Macdonalds Stimme hat viele strahlende Klangfarben. Das zeigt sie ganz besonders hier bei diesem positiv-hoffnungsvollen Song. Chris Hills Bass Moog, Orgel und das String Arrangement

J.S. Ondara

- Folk N' Roll Vol.1: Tales Of Isolation (2 LP)



Pop

Der Lockdown hat in diesem Jahr das Musikleben so gut wie lahmgelegt. Kaum Konzerte oder Tourneen, kaum Proben wegen der Kontaktbeschränkungen, keine einfache Zeit für Musiker auf der ganzen Welt. Immerhin konnten einige Bands und Solokünstler die Zwangspause kreativ nutzen, und so kommen seit einigen Wochen die ersten

Lockdown-Alben auf den Markt. „Tales Of Isolation“ ist ein besonders gelungenes Beispiel. Der in Kenia geborene, in die Vereinigten Staaten emigrierte Ondara ist ein begnadeter junger Singer/Songwriter in der Tradition des großen Bob Dylan. Nur mit Akustikgitarre, Mundharmonika und seiner markanten Stimme schafft er auf 11 schnörkellosen, auf das Wesentliche reduzierten Songs ein eindringliches Porträt einer von Corona gebeutelten Gesellschaft. Songtitel wie „Lockdown On Date Night Tuesday“ oder „Isolation Blues“ sprechen Bände und gewinnen durch den warmen, unverfälschten Sound dieser Doppel-LP noch an Intensität. fh

0725.462

K 1-2/P 1-2

23,00 €

Paul Butterfield Blues Band

- Live At Woodstock (2 LP, 130 g)



Blues

Ein richtig hammerstarkes, musikhistorisch wichtiges und musikalisch spannendes Album liegt mit dem legendären Live-Mitschnitt des 1969er Woodstock-Konzerts der Paul Butterfield Blues Band nun erstmals auf Vinyl vor. Und dann gleich noch in höchstwertiger Aufmachung mit dickem Hochglanz-Karton-Klapp-Cover mit fantastischer Artwork,

streng limitiert und nummeriert. Gleich mittendrin im Festivalgeschehen ist man, wenn man Seite 1 der sauber gepressten LPs auflegt. Edward Herbert Beresford „Chip“ Monck ist als Zeremonienmeister mit seinen Durchsagen zu hören. Dazu stimmt die 10-köpfige Paul Butterfield Blues Band ihre Instrumente, bis sie mit einer energetisch-fulminanten 13-Minuten-38-Sekunden-Version von „Born Under A Bad Sign“ beginnt. Das Lied ist super spannend aufgebaut. Eine heiser-rauchige Blues-Harp, ganz in der Tradition der großen schwarzen Mississippi-Saxophonisten, spielt Paul Butterfield zur Einleitung. Tief aus seiner Seele kommt sein inbrünstiger Gesang. Einen klasse Kontrapunkt dazu setzen die messerscharf präzisen Bläasersätze von David Sanborn (Alt-Saxophon), Gene Dinwiddle (Tenor-Saxophon), Trevor Lawrence (Bariton-Saxophon), Keith Johnson (Trompete) und Steve Madaio (Trompete). Ein voll bluesrockig abgefahrenes, feuriges Gitarrensolo spielt Howard „Buzzy“ Feiten. Die Band zündet ein Feuerwerk, das sich hören lässt und richtig gute Laune verbreitet, ganz nach dem Motto „The blues heals the blues“. Dieses Album gehört in jede Blues-Sammlung und jede gut sortierte Musik-Bibliothek. Aber Vorsicht! Beeilung ist geboten. Es gibt weltweit nur 2445 Exemplare davon. wb

ROGV 108

K 2-3/P 2

52,00 €

noch zahlreiche Fans hinzu gewinnen. Tipp! mj

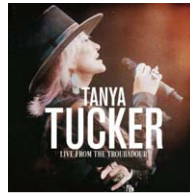
3503.488

K 2/P 2

38,00 €

Tanya Tucker

- Live From The Troubadour (2 LP, 180 g)



Country

Ziemlich genau ein Jahr ist es her, dass der Country-Star ein Tanya Tucker ein mitreißendes Konzert im legendären Nachtclub Troubadour in Los Angeles gab. Naturgemäß kam nur ein kleiner Teil ihrer zahlreichen Fans in den Genuss, dieses live mitzuerleben, die Übrigen mag das nun erschienene Live-Album trösten, ist dieses doch in jeder

Hinsicht gelungen. Denn hier stimmt einfach alles, angefangen bei der gesamte Crew, welche hinter der Grammy-Gewinnerin steht, über die überragende Sound-Qualität der Aufnahme, bis schließlich zu einer Songauswahl, die keine Wünsche offenlässt. „Live From The Troubadour“ gibt mit seinen fünfzehn Titeln schlicht und ergreifend einen wunderbaren Blick auf Tuckers gesamte Karriere und ist - so die Sängerin selbst - als Liebesbrief an ihre Fans gedacht! Diese werden es ihr danken, wegen exzellenten Versionen von Songs wie „Delta Dawn“ oder „Bring My Flowers Now“ aus Tuckers jüngstem Studioalbum „While I'm Livin“, aber auch wegen eines ausgezeichneten Medleys aus Bruce Springsteens „I'm On Fire“ und Johnny Cashes „Ring of Fire“. Die Einnahmen der Albumverkäufe fließen übrigens teilweise in den Erhalt des historischen Clubs am Santa Monica Boulevard, welchen die Künstlerin unbedingt unterstützen möchte, da er aufgrund der Covid19-Pandemie in Gefahr läuft, dauerhaft schließen zu müssen. Wer Country mag, sollte hier nicht lange zögern. mj

7220.399

K 2/P 1-2

33,00 €

Taylor Swift - Folklore (2 LP, 180 g)



Pop

Taylor Swift, eine der erfolgreichsten Künstlerinnen unserer Zeit, stellt der Pop-Welt ihr achties Studioalbum vor. Die Aufnahmen hierzu fanden im Frühjahr während der Covid-19-Pandemie in völliger Isolation statt. Natürlich ist man von der Ausnahmekünstlerin ein hohes Maß an Abwechslung gewohnt, jedoch übertrifft sie mit ihrem neuem Album

„Folklore“ in puncto Vielseitigkeit und Individualität alle Erwartungen. „Folklore“ ist anders, vielleicht nicht mehr ganz so radiotauglich wie die Vorgängeralben, aber gerade das ist der Reiz und die Stärke dieses Albums. Taylor Swift schafft es mühelos, Indie mit Pop und Folk auf immer neue Weisen zu verschmelzen, jeder Song ist schlicht großartig, es gibt keine einzige Schwachstelle! Vermutlich mag dies auch ein wenig an den hochkarätigen Gästen liegen. Swift erfährt Unterstützung von Aaron Dessner (The National), Bon Iver, Jack Antonoff und William Bowery. Doch den eigentlich Zauber lässt ihre großartige Lässigkeit entstehen. Die Songs erzählen dabei von den verschiedensten Themen, von Ehrlichkeit, diversen Launen, Sommerlieben und auch Ängsten. Taylor Swift legt mit „Folklore“ eines ihrer besten Werke vor und wird damit zu ihrer ohnehin großen Fangemeinde

Suzanne Vega - An Evening of New York Songs and Stories (2 LP, 180 g)



Pop

Es gibt Unmengen an Songs und auch Alben über New York, die Stadt der Städte. Doch Suzanne Vegas Hommage an den Big Apple ist von einer ganz eigenen Qualität. So charmant und unterhaltsam präsentiert sich die Songwriter-Legende auf dieser Doppel-LP, dass man einiges dafür geben würde, diesen Abend live erlebt zu haben. Mit

sympathischen, humorvollen Ansagen führt Vega durch das Programm, in dem sich natürlich alles um die große Stadt dreht. „Frank And Eva“ erzählt von Frank Sinatras Frauengeschichten, „New York Is A Woman“ ist eine wundervolle Liebeserklärung und natürlich dürfen einige ihrer Hits wie „Marlene On The Wall“ oder „Luka“ nicht fehlen. Vegas typischer Storytelling-Gesang wird von ihrer Begleitband angenehm dezent und wirkungsvoll (übrigens ohne Schlagzeug) unterstützt. Der hervorragende, warme Sound der Vinyl-Edition tut sein übriges so dass man eben am Ende doch fast meint, live dabei gewesen zu sein und beschwingt über die 59th Street nach Hause zu gehen... fh

Cook 763

K 1-2/P 1-2

24,00 €

Br-Klassik (180 g)

Mariss Jansons

- His last concert at Carnegie Hall



Klassik

Mariss Jansons dirigiert das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Live-Aufnahmen vom 8. November 2019 in der Carnegie Hall, New York, USA.

Mariss Jansons und das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, das war eine ganz besondere, bisweilen magische Verbindung. Bis zu seinem Tod im Jahr

2019 leitete der Lette den traditionsreichen Klangkörper und entlockte diesem eine unvergleichliche Klangfülle. Das Orchester, das ohnehin zur internationalen Spitzenklasse gehört, hat unter Jansons noch einmal seine Ausnahmestellung unterstrichen. „His last concert at Carnegie Hall“ ist nun ein eindrucksvoller akustischer Nachruf auf diesen Großmeister am Taktstock. Herzstück der Aufnahme ist die berühmte Symphonie Nr. 4 in e-Moll von Johannes Brahms. Wie aus einem Guss klingt dieses Orchester hier; eine klangliche Einheit, die von der perfekten, über Jahre gewachsenen Synergie von Dirigent und Orchester zeugt. Eingerahmt wird dieses Meisterwerk von den lebhaften „Ungarischen Tänzen“ desselben Komponisten und dem „Intermezzo“ von Richard Strauss. Der weiche, kompakte Klang kommt in der Vinylausgabe dieses Abschiedsalbums wunderbar zur Geltung und setzt einem der ganz großen Dirigenten ein würdiges Denkmal. Limitiert auf 1500 Stück. fh

900.193 K 1-2/P 1 29,50 €

ECM Records

David Virelles - Antenna (10“)

DAVID VIRELLES



ANTENNA

Jazz

Es macht uns viel Freude, dieses audiophile Schmankerl im immer beliebter werdenden 10-Inch-Format vorzustellen. „Rumbaku“ ist ein ganz heißer südamerikanischer Tanz, bei dem sich Etin Brebaje Man die Seele aus dem Leib singt. Der Song ist weit weg vom manchmal genretypischen, langweiligen Kitsch. Der experimentelle Einsatz von Samples

und Programming macht das Ganze megaspannend und steht in energetischer Dualität zu Cello, Hammond B3 und Saxophon. Man höre sich nur die kraftvolle Rhythmik des Openers „Binary“ an. Voller emotionaler Tiefe ist „Water, Bird Headed Mistress“. Das seelentief gestrichene Cello von Overington klingt herrlich. Dies ist wahrlich süchtig machend. Ein aberwitzig gespieltes Saxophon dominiert das zappaeske „Threshold“. Klasse, wie warm, räumlich, feinzeichned-analog das Drum-Set klingt. Die kleine aber oho klingende Scheibe wurde sauber gepresst und liebevoll editiert. Dafür sorgte in bewährt-qualitativer Weise das renommierte Label ECM. Ein Download Code wird zusätzlich spendiert. wb

ECM 3901 K 1-2/P 1-2 23,00 €

In & Out Records (180 g)

Ron Carter

- Foursight Quartet Stockholm Vol. 1 (2 LP)



Jazz

Na, wenn das keine super edle Jazz-LP ist! Die zweimal 180-Gramm-Signature-Edition enthält Bonus-Tracks, die auf der CD nicht enthalten sind. Mit Freude nehmen wir Vinyl-Freunde das zur Kenntnis. Alle Kompositionen stammen aus der Feder von Carter mit Ausnahme der feinfühlig interpretierten Cover-Versionen von „Joshua“ (Victor

Feldman & Miles Davis), „You And The Night And The Music“ (Arthur Schwartz & Howard Dietz) und „My Funny Valentine“ (Richard Rodgers & Lorenz Hart). Was das Quartett daraus macht, ist gigantisch. Sie machen diese Songs zu ihren eigenen. Bassist Carter ist mit Pianistin Renee Rosnes, dem Tenor Saxophonisten Jimmy Greene und Drummer Payton Crossley umgeben von Weltklasse-Musikern, die diese Auszeichnung auch mit jedem einzelnen Ton verdient haben. Und dann kommt noch der Klang. Hier stimmt auch alles. Carters Kontrabass schnurrt und knurrt, das Schlagzeug von Crossley ist unendlich räumlich und dynamisch, der Ton von Greenes Saxophon trifft Herz und Seele. Und wenn dann noch Rosnes die Blue-Notes aus ihrem Piano perlen läßt, geht die Sonne am Jazz-Himmel auf. wb

IO 77140 K 1/P 1 TIPP 40,00 €

Musik Productions Schwarzwald (180 g)

The Dave Pike Set

- Noisy Silence - Gentle Noise



Jazz

Der amerikanische Vibraphon-Virtuose Dave Pike ließ sich Ende der Sechzigerjahre in Berlin nieder, wo er mit dem Gitarristen Volker Kriegel, dem Schlagzeuger Peter Baumeister und dem österreichischen Bassisten Hans Rettenbacher das Dave Pike Set gründete. In den folgenden Jahren zählte dieses explosive Quartett zu den angesagtesten Formationen Europas, spielte auf dem Montreux Festival und absolvierte zahlreiche Tourneen. Nun ist das legendäre Album „Noisy Silence, Gentle Noise“ auf 180-Gramm-Vinyl wiederveröffentlicht worden, und diese Scheibe ist es allemal wert, von einem größeren Publikum wiederentdeckt zu werden. Das schwebende Vibraphon, die vielseitige Gitarrenarbeit Kriegels, der für diese Zeit so typische, leicht vernebelte Jazz-Rock-Mix lässt den Hörer tief eintauchen in eine der aufregendsten Perioden in der Geschichte des europäischen Jazz. Songs wie der locker-flockige Opener „I'm On My Way“ oder das ausladende Titelstück machen richtig Laune und lassen die berechtigte Frage im Raum stehen, warum eigentlich heute keine Band mehr so klingt. Remastering von den Originalbändern. fh

0215.250MSW K 1/P 1 20,50 €

Ruf Records (180 g)

Luther Allison - Montreux 1976



Blues

Geboren wurde Luther Sylvester Allison in Widener, Arkansas, USA, am 17. August 1937. Er verstarb viel zu früh am 12. August 1997 in Madison, Wisconsin, USA.

Dazwischen feierte er seine größten Erfolge in Europa. Die französische Hauptstadt Paris war lange sein Domizil. In ausgedehnten Tourneen quer durch Europa erspielte er sich einen herausragend guten Ruf als authentischer, energiegeladener Live-Musiker. Für ganz wenige Ausnahmekünstler passten die Tribute wie soul- and heartfelt so gut wie für ihn. Ein über 50 Minuten langes, beeindruckendes, akustisches Zeugnis liegt uns nun mit der 180-Gramm-LP „Montreux 1976 Complete Show“ vor. Frenetischer Applaus braust auf, wenn Allison gemeinsam mit seiner super eingespielten Tourband B. B. Kings „Gambler’s Blues“ zur Eröffnung des Konzerts spielt. Sein ausgedehntes Gitarrensolo beinhaltet viel Spannung, Kraft und Kreativität! Richtig in Fahrt kommt er dann mit „Sweet Home Chicago“ und bringt damit das Schweizer Publikum ganz aus dem Häuschen. Präzise treffen sich die Saxophonriffs von Fat Richard Drake mit den Gitarren von Allison und James Solberg. Allison ist ein Meister an Dynamik. Beeindruckend, wie seine Band da in blindem Vertrauen und mit ganz offenen Ohren mitgeht. Groovig und ausgelassen ist „The Bum Is Mine“. Ein fulminantes Orgelsolo von Larry Byrne begeistert dabei auf voller Tastatur-Länge. Ein absoluter Höhepunkt ist die Willie Dixon-Komposition „Same Thing“, die Allison meisterlich covert und zu seinem ganz eigenen Song macht. Mit einer über 12 Minuten langen höchstemotionalen Version von „Little Red Rooster“ hinterlässt Allison am 3. Juli 1976 beim Montreux Jazz Festival ein restlos begeistertes Publikum und im Dezember 2020 einen restlos begeisterten Rezensenten. wb

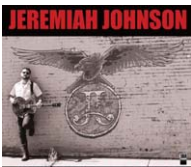
RUF 2040

K 2-3/P 1-2

20,50 €

Jeremiah Johnson

- Unemployed Highly Annoyed



Blues

Mitten im Lockdown erscheint ein großartiges schwer blueslastiges Album. Jeremiah Johnsons Album „Unemployed Highly Annoyed“ ist ein richtiger Killer. Schon der erste Song „Burn Down The Garden“ geht voll ab und gleichzeitig tief in Heart and Soul. Johnson zaubert ein wunderschön singendes Gitarrenriff aus seiner Gibson-Halbakustik.

Einen absolut warm-schwebenden Klangteppich webt Paul Niehaus IV an der Orgel. Er glänzt auch als absoluter Tiefton-Experte am Bass. Ein knochentrockenes Schlagzeug spielt Tony Antonelli. Er erzeugt damit einen fantastischen Dreiklang aus Dynamik, Druck und Drive. Über all dieser musikalischen Harmonie kommt die klasse kraftvolle Gesangsstimme von Johnson voll zur Geltung. Er erzeugt mit seinen Stimmbändern dieses ganz Besondere, was große Sänger auszeichnet. Der Titeltrack ist ein richtiger Blueskracher, der mit einem coolen Grund-Groove aus den Boxen kommt. Johnson

überzeugt hier auf ganzer Linie mit seiner bluesigen Sologitarre. Die Verbindung von Können, Kreativität, Feeling, dem vorderen, warm klingenden Pickup seiner Gibson und einen gezerrten Röhren-Amp erzeugt hier eine unnachahmliche Stimmung. Und wenn dann noch das Wah Wah zugeschaltet wird, geht die Sonne auf über St. Louis. Dort wurde auch am 23./24./25. Mai 2020 das Album in den Blue-Lotus-Studios aufgenommen. Die 180 Gramm-LP ist super sauber gepresst, klingt richtig ausgewogen gut und kommt im gefütterten Innersleeve. Dieses wiederum steckt in einem ansprechend von John Scott gestalteten Cover, das ausdrucksstarke Schwarz-Weiß-Fotos von Dawn Wilcox enthält. Hier hat Ruf Records alles richtig gemacht. wb

RUF 2069

K 1-2/P 1-2

TIPP

20,50 €

Smithsonian Folkways (180 g)

Wu Fei & Abigail Washburn



WU FEI & ABIGAIL WASHBURN
Folk

Dieses Gemeinschafts-Erstlingswert ist eine der spannendsten Veröffentlichungen des Jahres 2020. Es ist schon erstaunlich, was man mit einem 5-String-Banjo, gezupft von Abigail Washburn, und einer Guzhang (Zither), gespielt von Wu Fei, kreieren kann. Dazu kommen noch die beiden außergewöhnlich guten Gesangsstimmen. Hier treffen

weltmusikalisch hochkarätig chinesische Dialekte mit englischer Sprache zusammen und verbinden sich harmonisch. Die Hand- bzw. Soundschrift von Produzent Bla Fleck ist dabei nicht zu überhören. Schon beim Opener „Water Is Wide / Wusuli Boat Song“ wird man zart berührt von der Schönheit dieser Musik. Diese kreativ-künstlerische West-Ost-Verbindung beinhaltet so viel Potential. Die Klangvielfalt der zwei Saiteninstrumente in Verbindung mit den zwei expressiven Stimmen ist schon etwas bisher sehr Un-Erhörtes. Die Instrumente klingen räumlich präsent. Die Höhen der Sängerinnen sind feinezeichnend, klar definiert, sauber und glasklar-verzerrungsfrei angenehm klingend. Dazu kommt dieser perfekte, analoge Gesamt-Sound. Hier kann man unschwer die Güte seiner Musikanlage überprüfen. High-End-Freaks werden ihre wahre Freude haben. Musik-Freunde mit offenen Ohren werden sie sowieso haben. Das Album kommt mit einem aufwändig gestalteten 6-seitigen Einleger und bedruckter Innenhülle. Die Weltmusik-Reisebeschreibungen dieser beiden Vollblut-Musikerinnen wird Sie auf ganzer Linie überzeugen. Versprochen! wb

SFW 40236

K 1-2/P 1-2

27,00 €

Tone Poet Vinyl (180 g)

Donald Byrd - Chant

Ein super spannendes Album mit einer tollen Geschichte wurde (Jazz-)Gott sei Dank nun wieder veröffentlicht. Das Album des amerikanischen Trompeters Donald Byrd wurde am 17. April 1961 aufgenommen, aber erst 1979 auf dem Blue-Note-Label veröffentlicht. Produzent Alfred Lion tat dabei alles, um einen Jazz-Klassiker zu erschaffen. Der Trompeter Donald Byrd fand mit Pepper Adams am Bariton-Saxophon, Herbie Hancock



Jazz

am Piano, Doug Watkins am Bass und Teddy Robinson am Schlagzeug kongeniale Partner für dieses Projekt. Das knapp zehnmünütige „That's All“ offenbart die Güte dieser edlen audiophilen Edition. Adams löst sich von seinem Unisono-Partner und entfesselt ein herrlich emotional-energetisches Sax-Solo.

Banddienlich im Hintergrund, aber in entscheidenden Momenten voll präsent ist Hancock. Herrlich der Ton von Byrd. Mit seiner Trompete lässt er uns in ein Meer von Melodien eintauchen, während das Rhythmus-Zwiegespann das Quintett nach vorne treibt. Schön, dass die Experten der Tone-Poet-Serie dieses edle Werk nun wiederveröffentlicht haben. Und wie! Das lässt sich sehen und vor allem hören. Der legendäre „Tone Poet“ Joe Harley (Music Matters) kuratierte und betreute mit viel Sachverstand die Pressung. Gemastert wurde dabei vollständig analog von den Original-Masterbändern. Die exquisite 180-Gramm-Vinyl-Edition kommt in einer superedlen Verpackung. Das Originalcover wird als schweres, laminiertes Klappcover faksimiliert. Dabei wird die Tip-On-Sleeve-Hüllenfertigung angewendet. Wie früher in den 50er und 60er Jahren wird auch hier eine stabile Papp-Grundlage mit glänzend laminiertes Oberfläche verbunden.

Mastering von den Original-Masterbändern durch Kevin Gray bei Coherent Audio. Gepresst bei RTI auf 180 g schwerem Vinyl. wb

7766.136 K 1/P 1 38,50 €

Horace Silver Quintet - Further Explorations



Jazz

Man kann sich an diesen Tone-Poet-Reissues klassischer Jazz-Alben gar nicht sattsehen oder satt hören. So verhält es sich auch bei diesem Werk, „Further Explorations“ vom Horace Silver Quintett, das ursprünglich im Mai 1958 bei Blue Note-Records erschienen ist. Aufgenommen wurde es am 13. Januar 1958 im Van Gelder Studio, New

Jersey, USA. Produziert hat das Album Alfred Lion. Nomen es Omen. Das Album klingt königlich löwenstark. Das kann man eindrucksvoll nachhören bei „The Outlaw“, wenn die Hard-Bop-Experten Horace Silver am Piano mit Art Farmer an der Trompete, Clifford Jordan am Tenorsaxophon, Teddy Kotick am Bass und Louis Hayes am Schlagzeug richtig loslegen. Fast schön körperlich kann man die Kraft dieser Musik spüren. Absolut spannend wie sich Unisono-Passagen immer wieder auflösen und die Instrumental-Protagonisten zu ausufernden Soli aufbrechen. Der Klang ist gigantisch. Silvers Piano ist so wunderschön definiert, feinzischnend und voll harmonisch ausgewogen. Man kann sich seinem Spiel nur hingeben. Es ist herz- und raumfüllend. Selten hat eine Rhythmus-Crew so gegroovt wie hier. Die Dynamik der Aufnahmen ist grenzenlos.

Klasse, dass die Soundfetischisten von Tone Poet dieses edle Werk nun wiederveröffentlicht haben. Und zwar wie bei allen LPs aus der Tone-Poet-Serie mit maximaler Qualität und Liebe zum Detail!

Mastering von den Original-Masterbändern durch Kevin Gray bei Coherent Audio. Gepresst bei RTI auf 180 g schwerem Vinyl. wb

0881.140 K 1/P 1 38,50 €

Bobby Hutcherson - Oblique



Jazz

Wenn Sie einmal die Größe und Bedeutung Ihres Hörraums erkunden wollen, dann kommen Sie definitiv nicht an dieser wundervollen Scheibe aus dem Sound-Haus von Tone Poet vorbei. Aufgenommen wurde das ultimative Klangwerk am 21. Juli 1967 im Van Gelder Studio, Englewood Cliffs, New Jersey, USA. Erstaunlicherweise und eigentlich

unverständlich wurde es erst 1980 bei Blue Note Records veröffentlicht. Produzent dieser außergewöhnlichen LP war Alfred Lion.

Der Jazz-Vibraphonist Bobby Hutcherson präsentiert bei „Oblique“ seinen großartigen Beweis seines Könnens. An seiner Seite agieren souverän Herbie Hancock am Piano, Albert Stinson am Bass und Joe Chambers am Schlagzeug. Wunderschön und beeindruckend lyrisch ist „Til Then“. Faszinierend ist die kompakte Einheit des Rhythmus-Duos mit dem Klavier von Hancock. In schwindelerregenden Höhen beginnt dann Hutcherson zu fliegen. Das macht richtig Spaß. Alles klingt so unendlich warm und analog. Die Musikalität und Kreativität dieses Quartetts kann man gar nicht beschreiben. Man muss das erhören und erfüllen.

Zum Glück gibt es die Vollklangexperten von Tone Poet, die dieses audiophile Werk nun wiederveröffentlicht haben. Und zwar mit maximaler Professionalität und Liebe zum Detail! Das kann man sehen und vor allem hören. Mastering von den Original-Masterbändern durch Kevin Gray bei Coherent Audio. Gepresst bei RTI auf 180 g schwerem Vinyl. wb

0884.051 K 1/P 1 **TIPP** 38,50 €

Duke Pearson - The Phantom



Jazz

Columbus Calvin Jr. „Duke“ Pearson wurde am 17. August 1932 in Atlanta, Georgia geboren, wo er auch viel zu früh am 4. August 1980 verstarb. Er war ein großartiger Jazz-Vianist, Produzent und Komponist. „The Phantom“ ist das zwölfte Album Pearsons. Es wurde am 24. Juni 1968 und am 11. September 1968 für Blue Note-Records aufgenommen.

Aufnahmeort war das legendäre Van Gelder Studio in Englewood Cliffs, New Jersey, USA. Produzent Francis Wolff war Garant für ein super spannendes Jazz-Album. Gemeinsam mit dem Vibraphonisten Bobby Hutcherson, dem Flötisten Jerry Dodgion, den Gitarristen Sam Brown und Al Gafa, dem Bassisten Bob Cranshaw und dem großartigen Percussion-Team mit Mickey Roker, Victor Pantojo und „Potato“ Valdes an Schlagzeug und Congas schuf Pearson einen Meilenstein der Jazz-Historie. Der über 11 Minuten lange Titeltrack ist voller rhythmischer Raffinesse. Der Songaufbau ist genial spannend. Herrlich wie hervorragend räumlich, dynamisch und direkt-druckvoll die Aufnahme klingt. Das Piano ist präzise und von kristallklarer Schönheit. Das Vibraphon ist voller Wärme und schwebt zart durch den Hörraum.

Zu verdanken ist es den Experten der Tone Poet-Serie, dass dieses edle Werk nun wiederveröffentlicht wurde.

Und wie! Das lässt sich sehen und vor allem hören. Der legendäre „Tone Poet“ Joe Harley (Music Matters) kuratierte und betreute mit viel Sachverstand die Pressung. Gemastert wurde dabei vollständig analog von den Original-Masterbändern. Die exquisite 180-Gramm-Vinyl-Edition kommt in einer superedlen Verpackung. Das Originalcover wird als schweres, laminiertes Cover faksimiliert. Dabei wird die Tip-On-Sleeve-Hüllenfertigung angewendet. Wie früher in den 50er und 60er Jahren wird auch hier eine stabile Papp-Grundlage mit glänzend laminiertes Oberfläche verbunden. Mastering von den Original-Masterbändern durch Kevin Gray bei Coherent Audio. Gepresst bei RTI auf 180 g schwerem Vinyl. wb

0881.136 K 1/P 1 38,50 €

Stanley Turrentine - Hustlin'



Jazz

Dieses geniale Werk aus dem Hause Blue Note wurde am 24. Januar 1964 im Van Gelder Studio, Englewood Cliffs, New Jersey, USA, aufgenommen. Veröffentlicht wurde die Jazz-Scheibe im März 1965. Hört man die hochmusikalische Fünfer-Band(e) mit Stanley Turrentine am Tenor-Saxophon, Shirley Scott an der Orgel, Kenny Burrell an der

Gitarre, Bob Cranshaw am Bass und Otis Finch an den Drums spielen, geht die Sonne auf. Wie herrlich klingt und swingt „Goin' Home“. Das Zusammenspiel der Rhythmus-Abteilung ist traumwandlerisch perfekt. Turrentine singt förmlich mit seinem Saxophon. Dabei entwickelt er einen immensen Melodienreichtum. Scotts wirft mit seiner Orgel warm-intensive Akkorde in den Hörraum. Darüber kann Burrell unnachahmlich inspirierte, trocken-glockige Gitarrensoli spielen.

Und wie toll das klingt. Das muss man hören! Schön, dass die Experten der Tone-Poet-Serie dieses edle Werk nun wiederveröffentlicht haben. Und wie! Das lässt sich sehen und vor allem hören. Der legendäre „Tone Poet“ Joe Harley (Music Matters) kuratierte und betreute mit viel Sachverstand die Pressung. Gemastert wurde dabei vollständig analog von den Original Masterbändern. Die exquisite 180-Gramm-Vinyl-Edition kommt in einer superedlen Verpackung. Das Originalcover wird als schweres, laminiertes Klappcover faksimiliert. Dabei wird die Tip-On-Sleeve-Hüllenfertigung angewendet. Wie früher in den 50er und 60er Jahren wird auch hier eine stabile Papp-Grundlage mit glänzend laminiertes Oberfläche verbunden. Mastering von den Original-Masterbändern durch Kevin Gray bei Coherent Audio. Gepresst bei RTI auf 180 g schwerem Vinyl. wb

7766.119 K 1/P 1 **TIPP** 38,50 €

Verve / Acoustic Sounds (180 g)

Nina Simone - I Put A Spell On You

„I Put A Spell On You“ ist ein grandioser Song. Im Original stammt er von Screamin' Jay Hawkins. Was aber Nina Simone mit diesem Song - er trägt auch gleich den Titel des dazugehörigen Albums - macht, ist schon mehr als genial. Mächtig beginnen die Streicher. Mit einer enormen Grundruhe und Abgeklärtheit weben Bass und



Jazz

Schlagzeug diesen coolen Groove. Herrlich auch das Klavierspiel, für das Simone selbst verantwortlich ist. Und erst ihre Stimme. Sie überstrahlt alles. Die ganze Platte wäre auch kaufenswert, wenn nur dieses eine Lied drauf wäre. Und das natürlich auch deswegen, weil die Scheibe so gigantisch gut klingt. Ein klanglicher und musikalischer Meilenstein im

Spannungsfeld zwischen Soul, Blues und Jazz. Die Verve-Label-Group und Universal-Music-Enterprises haben bei dieser neuen audiophilen Acoustic-Sounds-Vinyl-Re-Edition-Serie alles richtig gemacht.

So sind die Fähigkeiten von den Top-Mastering-Ingenieuren und den Fachleuten von Quality Record Pressings eindrucksvoll auf den zwölf Songs nachzuhören. Alle Titel wurden von den originalen analogen Bändern gemastert, auf wertigem 180-Gramm-Vinyl gepresst und von Stoughton Printing Co. in hochwertigen Klapphüllen mit Tip-On-Jackets verpackt. Das 1965 veröffentlichte Album ist ein wahres Gesamt-Kunstwerk und gehört definitiv in jede gepflegte Musiksammlung.

Mastering von den Original-Masterbändern durch Ryan K. Smith bei Sterling Sound. Gepresst bei RTI auf 180 g schwerem Vinyl. wb

0727.465 K 1/P 1 **TIPP** 38,50 €

Nina Simone - Pastel Blues



Jazz

„Be My Husband“ eröffnet dieses starke Blues-Album aus dem Jahr 1965. Wahnsinn, mit welcher Inbrunst und Intensität Simone diesen Song interpretiert. Ihre Stimme hat so viel Klangfarbe, wie es sie nur im Mississippi-Delta gibt. Der A-Cappella-Song geht tief unter die Haut. Lediglich eine Hi-Hat und Händeklatschen begleiten den Song. „Nobody

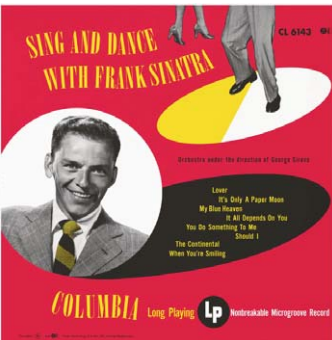
Knows You When You're Down And Out“ lebt von dem Honky-Tonk-Blues-Piano, das Simone so wunderbar authentisch spielt. Ihr warmes, samtenes Timbre ist outstanding. Eine fantastische Mid-Tempo-Nummer ist der Klassiker „Trouble In Mind“. Herrlich die Gitarre von Al Schackman. Mit Genuss ist auch dem dynamischen Zusammenspiel von Lisle Atkinson am Kontrabass und Bobby Hamilton am Schlagzeug zu lauschen. Das umso lieber, als das alles so fantastisch klingt.

Die Verve-Label-Group und Universal-Music-Enterprises haben bei dieser neuen audiophilen Acoustic-Sounds-Wiederveröffentlichung ihre ganze Professionalität eingesetzt. So sind die Fähigkeiten von den Top-Mastering-Ingenieuren und den Fachleuten von Quality Record Pressings eindrucksvoll auf den neun Songs nachzuhören. Alle Titel wurden von den originalen, analogen Bändern gemastert, auf wertigem 180-Gramm-Vinyl gepresst und von Stoughton Printing Co. in hochwertigen Klapphüllen mit Tip-On-Jackets verpackt. Blues as Blues can be.

Mastering von den Original-Masterbändern durch Ryan K. Smith bei Sterling Sound. Gepresst bei RTI auf 180 g schwerem Vinyl. wb

0719.082 K 1/P 1 38,50 €

Highlight des Monats



Frank Sinatra - Sing And Dance With Frank (180 g, Mono)

Ursprünglich als 10-Inch erschienen mit acht Songs liegt dieses Werk nun als super klingende Edel-LP in sauber gepresster Mono-Qualität vor. Streng limitiert ist die künftige Sammler-Rarität auf 5000 Stück weltweit und einzeln nummeriert. Angereichert wurde das ursprünglich am 16. Oktober 1950 veröffentlichte Werk mit raren und bisher unveröffentlichten Tracks. Aber schön der Reihe nach.

Der erste zeitlose Track ist „Love“. Geschrieben wurde er von Lorenz Hart (Komposition) und Richard Rodgers (Lyrics). Und es swingt gleich richtig los. Herrlich wie das Orchester unter der Leitung von George Siravo leidenschaftlich mit vollem Verve agiert. Schon bei den ersten Takten geht einem das Herz auf, mit welcher analoger Ausgewogenheit und Präsenz die Musik aus den Boxen kommt. Frank Sinatra ist einfach auch ein Jahrhundert-Jazz-Sänger. Die einzelnen Instrumente sind perfekt ortbar, ohne dass alles wie unter einem Mikroskop ziselieren wird. Herrlich wie das Klavier, gespielt von Ken Lane, perlt. Richtig klasse auch das Posaunensolo von George Arus. Bass und Schlagzeug kommen mit viel Druck, was sicher an der kraft- und druckvollen Mono-Veröffentlichung liegt. Daran schließt sich die Rose-Harburg-Arlen-Komposition „It's Only A Paper Moon“ an. Nicht mal zwei Minuten ist sie lang. Aber trotzdem ist Sinatras Stimme so präsent und raumfüllend, wie es nur gute Mono-LPs vermögen. Messerschiff sind die Bläsersätze und bilden einen kongenialen Kontrast dazu. „My Blue Heaven“ ist ganz großes Soundkino. Geprägt von unendlicher Dynamik grooven voller Lebens- und Spielfreude die beteiligten Musiker. Man merkt den Aufnahmen das hohe Alter von siebzig Jahren überhaupt nicht an. Im Gegenteil. Kann man heute eine Big Band überhaupt noch so klasse aufnehmen wie seinerzeit?

Ein absolut spannendes Arrangement hat „You Do Something To Me“. Schön wie die einzelnen Blech- und Holzbläser miteinander ins Gespräch kommen und höchst kommunikativ miteinander umgehen. Da kann man definitiv nicht mehr ruhig sitzen bleiben. „Should I (Reveal)“ offenbart erneut eindrucksvoll, welche Ausdruckskraft, welcher Variationsreichtum in seiner Gesangsstimme liegt. Auch „The Continental“ zeigt wie raffiniert und stilischer Sinatra seine Stimme als Instrument einsetzen kann. Das ist pure Vokalakrobatik. Hut ab! „When You're Smiling (The Whole World Smiles With You)“ ist der letzte Titel der Original-Aufnahmen. Dieses Lied strahlt soviel Positives, Lebensbejahendes aus. Es kommt im Dezember 2020 genau zur richtigen Zeit. Eine besser klingende Aufhellung gibt es derzeit definitiv nicht. Doch nun kommen wir zu den Bonus Tracks. „Farewell, Farewell To Love“ eröffnet die B-Seite. Die Aufnahme kommt direkt von den Originalbändern der damaligen Session. Der Drei-Klang von Restaurierung durch Andreas Meyer, Lackschnitt von Chris Bellman bei Berne Grundman Mastering und Reissue-Produktion von Charles L. Granata macht diese Produktion zur suberben Sound-Perle. Genauso wie bei „Deep Night“, einem wunderschön melancholisch-süßen, balladesken Mid-Tempo-Liebeslied. Das Trompetensolo bleibt für immer ein Erinnerungsschatz außergewöhnlich emotionaler Melodien.

Diese außergewöhnliche Jubiläums-Ausgabe kommt im wunderschön und aufwändig gestalteten, stabilen Klappcover. Ein farbiges, höchstspannendes und informatives Booklet wird einem zusätzlich zur besonderen optischen Freude kredenzt. Mehr geht nicht. Mehr muss auch nicht. High Edition, Highend und konsequentes Highlight. wb

Gepresst bei RTI in den USA auf 180 g-schwerem Vinyl. Remastered von den Original-Analog-Master-Bändern durch Andreas Meyer! Die LP wurde von Chris Bellman bei Bernie Grundman Mastering von den Original-Masterbändern neu geschnitten. Limitiert und nummeriert auf 5000 Stück.

Diese Edition muss man einmal in Händen gehalten haben. So ein aufwändig gestaltetes Cover sieht man, beziehungsweise spürt man haptisch äußert selten. Mehr an Hochglanz geht nicht. Ein megadickes, wertiges Karton-Klappcover beinhaltet ein 16 Seiten Booklet mit höchst interessanten Hintergrundinformationen und richtig klasse Schwarzweiß-Fotos. Toll ist auch das Design im typischen 50er Jahre-Stil. Besonders originell sind auch die zeichnerischen Darstellungen. Das ist wirklich ein ästhetischer Hochgenuss. Die sauber gepresste Hochglanz-Black-Microgroove-LP steckt in einer wertigen Kunststoffhülle. Die Edition sieht nicht nur gut aus, sondern klingt ultimativ analog im besten High-End-Sound-Gewand. Der als Francis Albert „Frank“ Sinatra am 12. Dezember 1915 in Hoboken, New Jersey, USA, geborene Sänger, Schauspieler und Entertainer war als „Ol' Blue Eyes“ und wegen seiner gigantischen Gesangsstimme als „The Voice“ bekannt.

IMP 6036

K 1/P 1

52,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel.: 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr. Letzter Samstag im Monat geschlossen
telefonisch sind wir für Sie ab 11⁰⁰ Uhr erreichbar

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de